

## Eichendorff, Joseph von: An den heiligen Joseph (1808)

- 1 Wenn trübe Schleier alles grau umweben,
- 2 Zur bleichen Ferne wird das ganze Leben,
- 3 Will Heimat oft sich tröstend zeigen;
- 4 Aus Morgenrot die goldnen Höhen steigen,
- 5 Und aus dem stillen, wundervollen Duft
- 6 Eine wohlbekannte Stimm hinüberraufft.
  
- 7 Du warst ja auch einmal hier unten,
- 8 Hast ew'ger Treue Schmerz empfunden;
- 9 Längst war Maria fortgezogen,
- 10 Wie einsam rauschten rings die dunklen Wogen!
- 11 Da breitet oben sie die Arme aus:
- 12 Komm, treuer Pilger, endlich auch nach Haus!
  
- 13 Seitdem ist wohl viel anders worden,
- 14 Treulieb auf Erden ist ausgestorben.
- 15 Wem könnt ich's, außer dir, wohl klagen,
- 16 Wie oft in kummervollen Tagen
- 17 Mein ganzes Herz hier hofft und bangt,
- 18 Und nach der Heimat immer fort verlangt!

(Textopus: An den heiligen Joseph. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59386>)